

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr liegt vor uns, von dem wir alle erhoffen, dass es das Ende der Pandemie mit sich bringen wird. Trotz der gewonnenen Routine im Umgang mit digitalen Formaten sehnen wir uns nach persönlichem Austausch. Am Beispiel der IAML-Tagung 2021 in Oldenburg beschreiben Timm Ahlers und Catarina Afonso anschaulich die Vor- und Nachteile eines rein digitalen Treffens. Es verlief dank der gastgebenden Institution, dem Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky Universität (BIS), technisch reibungslos, das Programm war wie gewohnt vielfältig und spannend. Doch die persönlichen Gespräche in den Pausen, geselliges Beisammensein und nicht zuletzt hörbarer Applaus für die Vortragenden sind nicht zu ersetzen. Deshalb blicken wir mit Vorfreude auf die nächste IAML-Tagung in Düsseldorf, die gleich in zwei neuen Häusern stattfindet: in der vor wenigen Monaten eröffneten Zentralbibliothek im KAP1 und der im Frühjahr 2021 eröffneten Bibliothek auf dem neuen Campus der Robert Schumann Hochschule.

Dass die Pandemie die Durchführung von Projekten erheblich erschwert und verzögert hat, zieht sich wie ein roter Faden durch die Beiträge. Umso mehr nötig ist Respekt ab, was unter diesen Bedingungen geleistet wurde. Unter dem Motto „Gemeinsam InTakt“ hat die Reutlinger Stadtbibliothek mit Unterstützung des Landes und dreier Stiftungen in größerem Umfang Veeh-Harfen angekauft und durch Seminare, Workshops und Musiziergruppen viele Menschen zusammengebracht. Das noch junge Instrument, entwickelt von Hermann Veeh für seinen mit Trisomie 21 geborenen Sohn, ist hervorragend geeignet, das Erlebnis des Musizierens auch ohne musikalische Vorkenntnisse zu ermöglichen.

Bernadette Rellstab stellt die Musikbibliothek der Hochschule Luzern Musik vor, deren Umzug im Sommer 2020 einen Quantensprung in der Geschichte der Institution darstellte. Die bis dato vier dezentralen Standorte wurden in einem neuen Gebäude zusammengeführt und zu einem attraktiven Lern-, Begegnungs- und Aufenthaltsort ausgebaut. Jörg Müller berichtet ergänzend, wie Studierende mit der App Actionbound, einem auch in Öffentlichen Bibliotheken beliebten interaktiven Lernwerkzeug, spielerisch in die Nutzung der Bibliothek eingeführt werden.

Keinen Neubau, aber eine komplett neu gestaltete Etage gibt es in der Stadtbibliothek Nürnberg zu bewundern – die Klingende Etage. Florian Wunsch schildert den Kraftakt des Umbaus, der mit Mitteln der Sparkasse Nürnberg realisiert werden konnte. Neben dem traditionellen Bestand laden nun spektakuläre Stationen dazu ein, sich mit Tönen und Klängen zu beschäftigen. Hauptattraktionen sind ein 5 Meter langes Bodenklavier und eine Schau-Orgel. Das Angebot begeistert; aus der früher eher ruhigen Etage ist ein von Musik erfüllter Ort geworden.

NFDI4Culture: hinter diesem Kürzel verbirgt sich ein Konsortium in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur, das sich mit Forschungsdaten materieller und immaterieller Kulturgüter befasst. Kristina Richts-Matthaei führt aus, welche Ziele es verfolgt, wie es organisiert ist und welche Aufgaben es konkret für die musikwissenschaftliche Community übernimmt. In einer neu eingerichteten Rubrik im Forum Musikbibliothek wird künftig regelmäßig über Aktivitäten und Neuigkeiten des Konsortiums berichtet.

Dr. Bettina von Seyfried, ehemals erst Sekretärin, dann Präsidentin der AIBM-Gruppe Deutschland (heute IAML Deutschland), blickt anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der deutschen IAML-Ländergruppe in 2022 zurück auf die Geschichte der Vereinigung bis in die 1990er Jahre. Dafür hat sie die alten Hefte des Forum Musikbibliothek studiert und die jeweiligen Themenstellungen zusammengefasst. Einen Meilenstein bedeutete zweifellos die Fusion der Ländergruppen BRD und DDR und in diesem Kontext die Einsetzung einer zweiten Vorsitzenden, der unvergessenen Marion Sommerfeld. Auch für die weiteren Hefte des Jahrgangs 2022 sind Beiträge zur Historie der AIBM bzw. IAML Deutschland geplant.

Das Interview von Jürgen Diet mit Dr. Lucinde Braun führt uns in die Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Wir erfahren, warum die wissenschaftliche Mitarbeiterin eines DFG-Projekts an der Uni Regensburg gerade diese Institution bevorzugt nutzt und warum ein nicht-virtueller Raum, in dem man sich mit den benötigten Büchern und Noten umgeben kann, ungemein inspirierend ist.

In der Rubrik Personalia stimmt die Nachricht vom viel zu frühen Tod Markus Eckers besonders traurig. Der langjährige Leiter der Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz Köln war nicht nur ein fachlich kompetenter Ansprechpartner, sondern für viele Kolleg*innen auch ein Freund. Unser Mitgefühl gilt allen, die ihm nahestanden. IAML Austria hat einen neuen Vorstand gewählt: Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm eine gute und erfolgreiche Arbeit!

Zum Abschluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Mit dem vorliegenden Heft verabschiede ich mich aus dem Beirat von Forum Musikbibliothek, weil Ende Februar 2022 meine berufliche Tätigkeit endet. Die gemeinsame Arbeit hat mir viel Freude gemacht, und ich werde Forum Musikbibliothek auf jeden Fall als Leserin die Treue halten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre Verena Funtenberger